

Sitzungs-Bericht
der
Gesellschaft naturforschender Freunde
zu Berlin
am 19. April 1870.

Director: Herr Professor Beyrich.

Hr. Beyrich sprach zuerst ehrende Worte zum Gedächtniß der verstorbenen hochverdienten Mitglieder Director August und Geh. Regierungsrath Magnus.

Hr. Splitgerber zeigte verschiedene Producte einer versteinernen, 5 Kilometer landeinwärts von Nizza bei dem kleinen Ort St. André sich befindenden Quelle vor, welche aus Nachbildungen von guten Gemmen und Basreliefs bestehen, die dadurch erzeugt werden, daß das Wasser der Quelle über Schwefelformen geleitet wird, welche je nach der erforderlichen Dicke in einem oder mehreren Monaten vom Quellabsatz ausgefüllt werden, der auf dem Bruch ein strahliges Gefüge hat. Diese Quelle befindet sich im Jurakalk und enthält viel doppelt-kohlensauren Kalk und etwas Natron, Mangan und Eisenoxyd, welches letzteres die Masse in verschiedenen Nüancen färbt.

Hr. Kunth sprach über *Limulus Decheri* Zinken und Giebel. Vor einiger Zeit sind der hiesigen Bergakademie zwei Exemplare des genannten *Limulus* durch Hrn. Grotowsky zum Geschenk gemacht worden. Sie stammen aus dem Braunkohlensandstein von Teuchern. Das eine Stück ist ein vollständiger Abdruck der Oberseite; nur der Schwanzstachel fehlt. Von diesem Abdruck wurde ein Gypsabguß angefertigt und dieser photographirt. — Das Thier zeigt sehr bestimmte Species-character, von denen besonders hervorgehoben wurde, daß der vorderste Dorn des Abdominalschildes sehr klein ist und dem zweiten Dorn außerordentlich nahe steht, näher als bei irgend einer bekannten Art.

[1870.]

Hr. Braun sprach über Adventivknospenbildung am ersten Stengelglied der Pflanze, dem sogenannten Wurzelhalse unterhalb der Cotyledonen, und legte eine Reihe hierher gehöriger Fälle vor, welche von Hrn. Kunstgärtner E. Junger in Breslau beobachtet und eingesendet wurden. Das Vorkommen hypocotyler (subcotyledonarer) Knospen findet sich zuerst beschrieben in Röper's klassischer *Enumeratio Euphorbiarum* vom Jahre 1824 und zwar an ein- und zweijährigen Wolfsmilcharten, namentlich *Euphorbia exigua*, *heterophylla* und *Lathyrus*. Später wurde dieselbe Erscheinung auch an ausdauernden Arten beobachtet. Irmisch beschreibt sie an Keimpflanzen von *E. Cyparissias*, bei welcher Art sich späterhin auch zahlreiche Adventivknospen an den Wurzeln bilden. Hr. Junger beobachtete hypocotyle Knospen an der einjährigen *E. Peplus* und zwar an dem überirdischen Theile des Stengelchens. Es finden sich deren höchstens 4—5, zuweilen nur 1—2; sie entwickeln sich später als die Sprosse aus den Achseln der Cotyledonen, tragen jedoch mit diesen wesentlich zu dem buschigen Habitus kräftiger Exemplare bei. Der ersten Entdeckung bei *Euphorbia* folgt der Zeit nach die von Bernhardi in einer inhaltsreichen Abhandlung über die Verschiedenheiten des entwickelten Pflanzenembryons (*Linnaea* 1832) mitgetheilte Beobachtung, daß *Linaria arenaria* am unteren Ende des hypocotylen Stengelchens oft zahlreiche Sprösschen bildet, die sich frühzeitig entwickeln. Das Vorkommen solcher Sprosse wurde bald als eine der Mehrzahl der Linarien zukommende Eigenschaft erkannt und hat dadurch noch eine besondere Wichtigkeit, daß dieselben oft allein zu Blütenstengeln auswachsen, während der Haupttrieb ohne zu blühen abstirbt. Chavaunes in seiner Monographie der Antirrhineen (1833) nennt sie deshalb „*rami cauliformes*.“ Sie finden sich nicht bloß bei einjährigen, sondern auch bei ausdauernden Arten. Irmisch (bot. Zeit. 1857) beschreibt ihr Vorkommen bei den einjährigen *L. arvensis* und *triphylla* und den perennirenden *L. vulgaris* und *striata*; Wydler (Berner Mittheil. Nr. 485—487) ferner bei *L. minor* (einj.) und *L. alpina* (ausdauernd). Ich selbst habe sie außerdem bei der einjährigen *L. supina* beobachtet, bei welcher sie den unfruchtbaren Mitteltrieb an Kräftigkeit bald überholen, während sie

bei *L. minor* in der Entwicklung zurückbleiben oder auch gar nicht zu weiterer Ausbildung gelangen. Wydler hat ferner (bot. Zeit. 1850 Nr. 22) zuerst das Vorkommen hypocotylar Knospen bei *Antirrhinum majus* beobachtet, ein Vorkommen, das von Irmisch (bot. Zeit. 1857) bestätigt und von Junger durch die eingesendeten Exemplare belegt wird. Bei dieser Pflanze entwickeln sie sich meist erst im zweiten Jahre zu Blüthensprossen. Auch bei *Antirrh. Orontium* sah Wydler zuweilen 1—3 hypocotyle Knospen (Bern. Mitth. Nr. 485—487). Wydler war ferner der erste, der das Vorkommen hypocotylar Knospenbildung an *Anagallis arvensis* beschrieb (bot. Zeit. 1850 Nr. 22). Er machte die Beobachtung an im Topf gezogenen Exemplaren, fand aber später an im Freien gewachsenen diese Knospenbildung nicht wieder. Ihr Vorkommen wurde jedoch bestätigt durch Irmisch (bot. Zeit. 1857, S. 469), so wie durch instruktive Exemplare von Junger, welche gleichfalls im Topfe erzogen wurden. Reichliche Feuchtigkeit wird als die Hauptbedingung ihrer Bildung bezeichnet. Endlich wurde hypocotyle Knospenbildung von Irmisch noch beobachtet bei *Thesium montanum* (*Flora* 1853, S. 522), *Convolvulus arvensis* (*Flora* 1857, S. 439), bei welchen beiden diese Knospen von Bedeutung für die Überwinterung sind, und bei *Alliaria officinalis*, wo sie, wie auch bei den zwei vorausgehenden, schon an der Keimpflanze sichtbar werden und gleichzeitig mit Adventivknospen an der Hauptwurzel vorkommen. Bei allen genannten Pflanzen ist die Einsetzung der Blattstellung an den hypocotylen Knospen meist abweichend von der an den achselständigen und weniger regelmässig, am häufigsten so, daß ein erstes Blattpaar nicht transversal, sondern longitudinal zu stehen kommt, wobei das nach unten fallende Blatt deutlich gefördert ist. Dies hat schon Röper bei *Euphorbia* beobachtet und es ist nicht nur bei *Euphorbia*, sondern auch bei anderen Gattungen (*Antirrhinum*, *Thesium*) von Wydler, Irmisch, Junger und mir selbst bestätigt worden.

Derselbe legte ferner eine eigenthümliche Mißbildung an der Spitze eines fast armsdicken Zweiges des Guyava-Baumes (*Psidium pomiferum*) vor, welchen der Generalconsul der nord-deutschen Bundes, Hr. Legationsrath von Schlözer aus Mexiko mitgebracht. Derselbe zeigt eine wahrscheinlich nach unten

gewendete stern- oder rosettenförmige, vielfach gelappte Ausbreitung, auf deren Rücken zierliche Maserbildung sich zeigt. Über die Entstehung dieser sonderbaren Bildung läßt sich vorerst kaum eine Vermuthung wagen.

Hr. Peters machte eine Mittheilung über eine Sammlung von Flederthieren aus China, welche ihm von Hrn. R. Swinhoe zur Untersuchung zugesandt worden war. Die Sammlung wurde vorzugsweise in Amoy gemacht und ist besonders dadurch interessant, daß hier sonst nur den tropischen Gegenden angehörige Arten, wie *Cynonycteris amplexicaudata* Geoffroy, *Phyllorhina aurita* Tomes, *Phyllorhina Swinhoi* n. sp. (von der Gröfse der *Ph. diadema* Geoffroy, aber sehr ausgezeichnet durch die geringe Breite des oberen vierzelligen Nasenblattes, welches merklich schmaler als die mittlere Wulst des Nasenbesatzes ist), *Scotophilus Heathii* und *Temminckii* mit europäischen Arten, wie *Vespertilio mystacinus* und *Vesperus serotinus* zusammen treffen.

Hr. Ehrenberg legte die von den Schweizer Pfarrern Zwingli und Dr. Kübler verfaßte Schrift „über die Foraminiferen des schweizerischen Jura“ vor und wies auf das Interesse derselben durch die, mehr als es sonst geschehen, hinreichend vergrößerten und bis zu den Anfangszellen dargelegten Polythalamien hin. Die ihnen zu Gebote gestandenen, durch schweizer Geologen genau geognostisch bestimmten Felsproben der Schweiz und der Umstand, daß die in den Abbildungen dargestellten Präparate in dem geologischen Museum des Polytechnikums in Zürich zu beliebiger Vergleichung niedergelegt werden sollen, giebt diesen Mittheilungen einen besonderen Werth.

Als Geschenke wurden mit Dank entgegengenommen:

Dr. Herm. Knoblauch, über den Durchgang der strahlenden Wärme durch Steinsalz und Sylvin, 1870.

Dr. Herm. Knoblauch, historische Bemerkung zu einer Veröffentlichung des Hrn. G. Magnus über die Reflexion der Wärme (Pogg. Ann. Bd. CXXXIX) 1870.

28. Bericht über das Museum Francisco Carolinum zu Linz nebst der 23. Lieferung.

Lotos, Zeitschrift für Naturwissenschaften. Prag. 1869. 19. Jahrgang.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [1870](#)

Autor(en)/Author(s): Beyrich Heinrich Ernst

Artikel/Article: [Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin am 19. April 1870 17-20](#)